

Die ejo und der Schutzauftrag

In der Evangelischen Jugend Oldenburg (ejo) gestalten ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen in Gruppen, auf Freizeitmaßnahmen, in Projekten und auf Veranstaltungen gemeinsam vielfältige Angebote auf der Grundlage christlicher Werte und Überzeugungen. Dabei ist der Schutz der uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, ihre körperliche und seelische Unversehrtheit bestimmendes Element unseres Selbstverständnisses.

Die ejo hat dieses Selbstverständnis und die daraus resultierenden Grundsätze in ihrem Verhaltenskodex dargelegt.

So stehen alle ehren- und hauptamtlich Aktiven in der ejo in der Verantwortung, Bedingungen und Maßnahmen zum Schutz des Kindeswohls zu schaffen.

Sie nehmen Anzeichen für die Gefährdung des Wohles von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ernst. Um das Kind bzw. Jugendlichen/ jungen Erwachsenen zu schützen und zu unterstützen, leiten sie verantwortungsvoll sinnvolle und angemessene Schritte ein.

Dieser Leitfaden soll dazu eine Hilfestellung geben.

Was heißt Kindeswohlgefährdung?

Eine klassische Definition des Begriffs Kindeswohlgefährdung gibt es nicht. Es handelt sich hierbei um einen unbestimmten Rechtsbegriff, was rechtlich so viel bedeutet, dass dieser Begriff sich nicht eindeutig mit Inhalt füllen lässt und sich somit der objektive Sinn nicht auf Anhieb erschließt.

Jedoch lässt sich der Begriff umreißen, sodass es sich hierbei u.a. um eine gegenwärtige Gefahr handelt, die die Entwicklung eines Kindes mit Sicherheit nachhaltig schädigt. Dazu gehört z.B., dass die Befriedigung der Bedürfnisse eines Kindes auf Dauer nicht hinreichend gewährleistet werden kann. Dieser Blick kann dabei helfen, sich dem Begriff doch praktisch zu nähern, auch ohne ihn per Definition festzulegen.

Anfangswahrnehmung:

Du hast das Gefühl, dass es einem Kind/Jugendlichen/jungen Erwachsenen aus deiner Gruppe nicht gut geht.

Du nimmst im Verhalten oder Auftreten eines Kindes/Jugendlichen/jungen Erwachsenen etwas Ungewöhnliches wahr.

Vielleicht wurdest Du auch von einem Kind/Jugendlichen/jungen Erwachsenen angesprochen. Vielleicht vermutest Du, dass ein Kind/Jugendlicher/junger Erwachsener unter Vernachlässigung, Misshandlung, seelischer oder sexualisierter Gewalt leidet.

In der Regel unternimmt ein Kind bis zu sieben Versuche, um sich einer erwachsenen Person anzuvertrauen und sich zu öffnen.

Handlungsschritte

Die Handlungsschritte sind auf der Website gesondert einzusehen, so ist eine leichtere Aktualisierung möglich.

Verhaltenskodex der ejo

Eine Selbstverpflichtung

Die 11. Vollversammlung der Evangelischen Jugend Oldenburg hat am 19. Februar 2012 folgenden Verhaltenskodex als Orientierung und Empfehlung für den Umgang von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen mit Kindern und Jugendlichen beschlossen. Mit Beschluss der 15. Vollversammlung wurde dieser Verhaltenskodex zur Richtlinie für die Arbeit in der Evangelischen Jugend Oldenburg. Mit Beschluss von der 29. Vollversammlung wurde dieser Verhaltenskodex überarbeitet und aktualisiert. Die Selbstverpflichtung wird allen ehren- und hauptamtlichen Aktiven in der ejo, nach entsprechender Schulung in den Bereichen Kindeswohl und Prävention sexualisierter Gewalt zur bewussten Unterschrift ausgehändigt:

In der Evangelischen Jugend Oldenburg (ejo) gestalten ehren- und hauptamtlich Aktive, gemeinsam, vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche auf der Grundlage christlicher Werte und Überzeugungen. Dieses Miteinander soll von gegenseitigem Vertrauen und Akzeptanz der individuellen Grenzen geprägt sein. Vertrauensvolle Beziehungen geben Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Sicherheit und stärken sie.

Diese Beziehungen und dieses Vertrauen dürfen nicht missbraucht oder ausgenutzt werden.

Zum Schutz der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und zu meinem eigenen Schutz verpflichte ich mich durch die Unterzeichnung dieses Verhaltenskodex zur Einhaltung folgender Grundsätze:

Ich begleite und fördere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer individuellen Entwicklung zu eigenverantwortlichen, glaubens- und gemeinschaftsfähigen Menschen. Ich ermutige sie zur Zivilcourage und dazu, ihr Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit und ihr Recht auf Hilfe wahrzunehmen.

Ich tue alles in meiner Macht Stehende, damit in der Arbeit der ejo Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vor Schaden, Gefahren, Missbrauch, Gewalt und Übergriffen bewahrt werden.

Ich bin mir meiner Rolle in der ejo auch im Bereich der Mediennutzung bewusst. Daher Sorge ich dafür, dass ich und die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsene digitale Medien reflektiert nutzen und sich der Gefahren und Chancen der Nutzung von Medien bewusst sind.

Ich praktiziere einen verantwortungsvollen Umgang mit Nähe und Distanz. Ich respektiere die Intimsphäre, das Schamgefühl und die individuellen Grenzempfindungen der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Ich toleriere kein sexistisches, diskriminierendes, rassistisches oder gewalttätiges Verhalten und trete aktiv in meiner Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen dagegen ein. Ich bin mir meiner Vorbildfunktion bewusst und unterlasse eigenes abwertendes Verhalten.

Ich nutze meine Rolle und Funktion als Mitarbeiter*in in der ejo und die damit verbundene besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung nicht aus. Insbesondere wende ich keine seelische und körperliche Gewalt an und missbrauche meine Funktion nicht für sexuelle Kontakte zu den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Ich nehme Grenzüberschreitungen durch Mitarbeitende und Teilnehmende wahr und reagiere angemessen darauf.

Ich bin mir bewusst, dass jede sexuelle Handlung mit Schutzbefohlenen strafbar ist, zur Anzeige gebracht wird und das sofortige Ende meiner Tätigkeit in der ejo bedeutet.

Ich kenne kompetente Vertrauenspersonen, Adresse und Telefonnummern von Beratungsstellen, bei denen Betroffene und ich bei konkreten Anlässen Beratung und Hilfe bekommen.

Dieser Verhaltenskodex gilt auch zwischen allen ehren- und hauptamtlich Aktiven in der ejo.

Selbstverpflichtungserklärung:

Ich habe am _____

Den Verhaltenskodex der Evangelischen Jugend Oldenburg und unser eigenes Verhalten gegenüber Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen besprochen. Darüber hinaus bin ich in den Bereichen Kindeswohl und sexualisierte Gewalt geschult worden.

Den Verhaltenskodex verstehe ich als Grundlage meiner Tätigkeit in der Evangelischen Jugend Oldenburg

Datum/Unterschrift

Der unterschriebene Verhaltenskodex verbleibt bei der*dem Unterzeichnenden.